

Baudenkmäler

- E-5-71-218-1** **Ensemble Ortskern Weitingen mit Schloßbereich.** Das Ensemble umfaßt den historischen Ortskern mit Schloßbereich, ehem. Schloßmühle und Marktplatz, ein Umgriff, der durch die spätmittelalterliche Ortsbefestigung, die noch in Resten und Spuren erhalten ist, definiert werden kann.
Der Markt Weitingen war bei einem Rittergut an der Wörnitz in der Nähe Dinkelsbühls entstanden und obwohl er erst 1554 das Marktrecht bekam, dürften seine Anfänge fast gleichzeitig mit dem Rittergut im 13. Jh. gewesen sein. Das Rittergut gehörte nach häufigem Besitzerwechsel der württembergischen Herzogsfamilie von 1617 bis 1810. Das Schloß wurde 1814 abgerissen, doch sind der trockene Graben, die Futtermulde samt Rundturfundamenten sowie Schloßhügel und die ehem. Zehntscheunen erhalten.
Auch das heutige Erscheinungsbild bringt noch die enge Verbindung von Schloß, Kirche, welche direkt an den Schloßgraben gebaut ist und die Fürstengruft enthält, und Markt zum Ausdruck.
Der Marktplatz ist ein breit angelegter Straßenmarkt zwischen dem Torturm der ehem. Ortsbefestigung als östliche Begrenzung und dem ehem. Schloßbereich im Westen gegen die Wörnitz. Zum Schloßweg hin sich verjüngend wird er einheitlich gesäumt von größtenteils zweigeschossigen, verputzten Giebelhäusern des 17.-19. Jh.; sie tragen teilweise geschweifte Abschlüsse und korrespondieren dadurch mit dem Torturm. Traufseitig zum Markt steht nur das Gasthaus zur Post, an der Einmündung der von Süden auf den Marktplatz führenden Straße. Der heute auf dem Marktplatz stehende Brunnen von 1777 stammt aus dem Schloßhof. Nördlich von Schloß- und Marktbereich schließt sich die ehem. Schloßmühle an der Wörnitz an, die noch durch Reste der ehem. Ortsbefestigung an den Schloßbereich angebunden ist. Auch im Pfarrgarten des Pfarrhauses, das als ehem. herzoglich württembergisches Oberamtshaus auch Denkmal dieser Geschichte des Markortes ist, sind Spuren der Ortsbefestigung erkennbar, die somit aber auch die Nordecke des historischen Ortes und damit des Ensemblebereiches festlegen.
- D-5-71-218-31** **Frankenhofen 49; Frankenhofen 53.** Friedhof, Anlage wohl 20. Jh., mit Grabsteinen.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-30** **Frankenhofen 51.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Bartholomäus, Chorturmkirche wohl des späten 14. Jh., Veränderungen 1802 und 1965; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-32** **Frankenhofen 53.** Pfarrhaus, zweigeschossiger, massiver Walmdachbau, Anfang 19. Jh.; ehem. Pfarrscheune, Massivbau mit Halbwalmdach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-218-5** **Kapellenstraße 14; Schulstraße 1.** Evang.-Luth. Friedhofskirche St. Leonhard, Saalbau mit Walmdach und dreiseitigem Abschluss, Chorflankenturm mit Pyramidendach, 1490; mit Ausstattung; Friedhof, angelegt 1621, verändert 18./19. Jh. und um 1900, mit Grabsteinen; massive Ummauerung, gleichzeitig, mit Veränderungen.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-29** **Lettenwald; Weiltinger Forst; Hutschenbächlein.** Mehrere Grenzsteine, 1729; im Weiltinger Forst, ca. 2 km westsüdwestlich entlang dem Waldweg, der nördlich Punkt 488 parallel zur Straße nach Wilburgstetten verläuft.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-14** **Marktplatz.** Brunnen, achtseitiges reliefiertes Eisenbecken mit runder Brunnensäule, 1777.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-6** **Marktplatz 1.** Stadttor, Torhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit geschweiftem Haupt- und Nebengiebel, teilweise Fachwerk, wohl 16. Jh.; östliches Tor der Ortsbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-8** **Marktplatz 4.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus, 1787.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-11** **Marktplatz 12.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Freitreppe, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-12** **Marktplatz 13.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, teilweise Fachwerk, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-13** **Marktplatz 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit geschweiftem Giebel und Putzgliederung, Freitreppe, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-16** **Mühlgasse 5.** Ehem. Schlossmühle, zweigeschossiger massiver Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, Wappenstein, Inschriftentafel bez. 1571, teilweise erneuert 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-4** **Nähe Badstraße.** Wappenstein, bez. 1786; in der Hofmauer.
nachqualifiziert

- D-5-71-218-21** **Nähe Reitbahn.** Ehem. Zehntscheune, eingeschossiger Satteldachbau, mit Fachwerkgiebeln, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-17** **Obere Straße 4.** Wohngebäude, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-18** **Obere Straße 7.** Wohnhaus, eingeschossiger Mansardwalmdachbau mit Satteldach-Zwerchhaus, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-20** **Reitbahn 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, geschweifeter Giebel, teilweise Fachwerk, mit Putzgliederung, 17./18. Jh., mit rückwärtigem Anbau.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-22** **Reitbahn 3.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Peter, Saalbau mit Satteldach und eingezogenem Chor mit 3/8-Abschluss und Strebepfeilern, Chorflankenturm mit oktagonalem Aufsatz und Haubendach, Mitte 15. Jh., Erweiterung und Barockisierung 1675/85, Glockenstuhl um 1430 (dendro.dat.) und um 1520 (dendro.dat.); mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-1** **Reitbahn 6.** Ortsbefestigung; wenige erhaltene Fragmente der Umfassungsmauer, Bruchsteinmauerwerk, wohl spätmittelalterlich; siehe auch östliches Tor; vgl. Marktplatz 1, 3, 5, Mühlgasse 5, Reitbahn 6, Schloßweg 8, Schmiedgasse, Wörnitzstraße 9/11.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-23** **Reitbahn 6.** Ehem. herzoglich Württembergisches Oberamtshaus, Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit breitem Zwerchhaus und Vortreppe, 1781/86; Ehem. Scheune, eingeschossiger Hablwamdachbau mit Fachwerkgiebel, 1. Hälfte 19. Jh.; zugehörig Brockenmauer und Reste der ehem. Ortsbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-35** **Ruffenhofen 2.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Massivbau mit Steilsatteldach, mittleres 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-36** **Ruffenhofen 3.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger, massiver Satteldachbau, um 1780.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-34** **Ruffenhofen 7.** Evang.-Luth. Fialkirche, mittelalterliche Chorturmanlage, Sandsteinquaderbau mit Satteldach und gedrungenem Rechteckturm mit Pyramidendach, 2. Hälfte 14. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-5-71-218-38** **Ruffenhofen 15.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Massivbau mit Steilsatteldach, mittleres 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-39** **Ruffenhofen 17.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Massivbau mit Steilsatteldach, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-2** **Schloßweg 10; Schloßweg 8.** Reste eines ehem. Schlosses, als Vierflügelanlage errichtet 16. Jh., abgebrochen 1814: Fundamente der ehem. Rundtürme, Mauerfragmente und Futtermulde aus Brockenwerk 16. Jh.; Kelleranlagen, wohl gleichzeitig; Teile der westlichen Brücke, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-26** **Schloßweg 11; Nähe Schloßweg.** Ehem. Wirtschaftshof: ehem. Getreidespeicher, zweigeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach, 17./18. Jh.; Scheunen, ein- bzw. zweigeschossige Satteldachbauten mit Fachwerkteilen; 17./18. Jh.; ehem. Remise, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkoberschoss, 17. Jh.; an der ehem. Ortsbefestigung und am Schlossgraben.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-40** **Veitsweiler 7; Veitsweiler 7 a.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Chorturmkirche, Chorturmuntergeschosse um 1400, Langhaus 1667 über älterem Mauerwerk neu errichtet, Fachwerkoktogonal des Turms wohl 17. Jh.; mit Ausstattung; Friedhof, im Kern mittelalterliche Anlage, mit Grabsteinen; Umfassungsmauer, im Kern mittelalterlich, teilweise erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-71-218-41** **Veitsweiler 21; Veitsweiler 23.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiges Gebäude mit Halbwalmdach, in Ecklage, teilweise Fachwerk, nach 1800; Einfriedung, Bruchstein, 19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 30

Bodendenkmäler

- D-5-6928-0045** Mittelalterlicher Burgstall, frühneuzeitliches Schloss.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0046** Mittelalterliche Vorgängerbauten der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Peter.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0047** Teilstrecke des raetischen Limes.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0048** Wachtposten WP 13/8 des raetischen Limes.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0049** Wachtposten WP 13/9 des raetischen Limes.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0050** Wachtposten WP 13/10 des raetischen Limes.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0051** Wachtposten WP 13/11 des raetischen Limes.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0052** Wachtposten WP 13/12 des raetischen Limes.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0053** Wachtposten WP 13/13 des raetischen Limes.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0054** Wachtposten WP 13/14 des raetischen Limes.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0055** Wachtposten WP 13/15 des raetischen Limes.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0056** Viereckschanze der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0057** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums, der Bronze-, Urnenfelder-, Späthallstatt- und Frühlatènezeit, Bestattungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-5-6928-0058** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0059** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0062** Grabhügel der Hallstattzeit, Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0063** Grabhügel der Vorgeschichte.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0065** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung der Späthallstatt- und Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0069** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0070** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0071** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0073** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0075** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0078** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0079** Römisches Kastell.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0080** Vicus und Gräberfeld der römischen Kaiserzeit, Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, der jüngeren Latènezeit und des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0082** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0087** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

- D-5-6928-0088** Grabenanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0089** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0090** Teilstrecke des raetischen Limes.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0112** Teilstrecke des raetischen Limes.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0120** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0126** Siedlung des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0144** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung oder des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0164** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der befestigten Marktsiedlung von Weiltingen.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0182** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0183** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Ortsbefestigung von Weiltingen.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0184** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Friedhofskirche St. Leonhard.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0187** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Bartholomäus.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0189** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Filialkirche.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0191** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Veit.
nachqualifiziert

D-5-6928-0204 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der unbefestigten Teile der
Marktsiedlung von Weiltingen.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 43